

§ Unser Brief ans Justizdepartement; Beschwerde gegen Bezirksrat Herr Kocher vom 13.10.2015

Auch nach einer Unterredung im Justizdepartement des Kt. Zürich mit Generalsekretär, Bezirksrat Kocher und Rengglis wurde Hr. Kocher ungenügend tätig gegen die herrschenden Missstände in Weisslingen

Kollbrunn, 13. Oktober 2015

Werner & Sandra Renggli

Seemerrüti 1

8483 Kollbrunn

Kanton Zürich

Direktion der Justiz und des Inneren

RA Dr. A. Müller

Neumühlequai 10

Postfach

8090 Zürich

Unsere Anfrage vom 2. August 2015 bzw. 11. September 2015

Ihr Antwortschreiben vom 24. September 2015 haben wir dankend erhalten.

Wie wir bereits bei unserem Treffen bei Ihnen im März 2015 zusammen mit Herrn Bezirksrat Kocher, Pfäffikon, beanstandeten, ist er nach wie vor nicht gewillt, die Missstände in Weisslingen mit den nötigen Mitteln und mit der gebotenen Ausübung seiner Amtspflichten zu begegnen. **Es kann nicht angehen, dass wir als rechtschaffene, steuerzahlende Bürger so viel Mittel und Zeit aufwenden müssen, um auf derart gravierende Missstände hinzuweisen und für deren Behebung zu sorgen, obwohl dies klar Sache der Ämter und Behörden wäre, deren Mitarbeiter dafür bezahlt werden. Statt eines Dankeschöns erfahren wir Retorsionsmassnahmen und müssen auch Ruf,- und Kreditschädigung von öffentlicher Seite entgegennehmen!**

Eingangs noch einmal erklärend, in verständlicher Form:

Im Herbst 2014 machten wir Hr. Kocher bei einer Unterredung persönlich auf diverse Missstände, und auch auf Straftatbestände, in der Gemeinde Weisslingen aufmerksam und gaben ihm eine Liste und Unterlagen dazu ab. Mit dem Versprechen sich darum zu kümmern, ging sehr lange nichts mehr. Erst auf Nachfrage bestätigte er Missstände wie zB. Umweltverschmutzung, **die er vor Ort selbst fotografierte, teilte uns aber mit, da er keine Instrumente habe könne er dagegen nichts unternehmen. Lediglich auf Grund unserer Dokumente stellte er einen Fragenkatalog an die Gemeinde zusammen auf dessen Antworten er beinahe ein Jahr wartete. Er hat uns zu keiner Zeit kontaktiert, informiert, neusten erhalten wir nicht einmal mehr Antwort auf unsere Anfragen. Die vorherigen (auf unser intensives Verlangen), hinhaltenden, vagen und ausweichenden Antworten seiner Juristin, immer mit dem Vermerk, sie müssten uns keine Auskunft geben,**

sagten aus, dass sie künftig mit der Verwaltung und der Behörde zusammen erarbeiten wollen, dass sich die Amtsführung bessern solle! Das Vergangene werde nicht aufgearbeitet! In der langen Zwischenzeit kam es erneut zu krassen, gesundheitsgefährdenden Missständen, von denen auch Sie Kenntnis hatten (Asbest!!!). Nur mit grosser Mühe ist es uns gelungen, Schaden an der Bevölkerung abzuwenden, nachdem wir deswegen an verschiedenster Stelle 16 Mal intervenieren mussten. Dabei wurden wir weder von Hr. Kocher noch von anderer amtlichen, aufsichtspflichtigen Stelle unterstützt!

Einige Beispiele unserer konkreten Vorwürfe:

Hr. Kocher hat von den groben Umweltschutzverstössen gewusst sogar selber fotografiert und nichts unternommen. Wir mussten Anzeige beim AWEL erstatten und die Polizei einschalteten.

Herr Kocher wurde von uns informiert, dass Zahlungen von öffentlichen Aufträgen fast ein Jahr vor Baubeginn geleistet wurden. Herr Kocher hat nichts unternommen

Hr. Kocher wurde über einen Betrugsfall [REDACTED] informiert und dokumentiert, er hat nichts unternommen.

Hr. Kocher wurde nach dem Urteil des Verwaltungsgerichts darauf aufmerksam gemacht, dass die Gerichtsauflagen nicht richtig umgesetzt würden (weiterhin fehlerhaftes Devis ohne Asbestabklärung etc.), er hat nichts unternommen

Beim Treffen bei Ihnen erwähnten wir wieder die fehlende Asbestabklärung, niemand hat etwas unternommen.

Herr Kocher wurde informiert, dass im öffentlichen Publikationsorgan der Gemeinderat die Bevölkerung gezielt Fehlinformierte und absichtlich täuschte. Des Weiteren wurden unsere Einschreiben an den Gemeinderat nicht entgegengenommen und unsere Anfragen nicht beantwortet. Er hat nichts getan.

Weiter informierten wir ihn, dass sich der Gemeinderat ebenfalls im selben Publikationsorgan sehr Rufschädigend über uns äusserte und wir kreditschädigende Repressalien von Gemeindeseite entgegennehmen mussten, er hat nichts unternommen

Wir haben Hr. Kocher über weitere, in der Zwischenzeit geschehene Umweltverstösse (Schutzzonen) in Kenntnis gesetzt, soweit wir wissen, wurde nichts unternommen

Wir haben Hr. Kocher in Kenntnis gesetzt, dass öffentliche Aufträge bis 300% teurer vergeben, ausgeführt und bezahlt wurden, er hat nichts unternommen

Wir haben bei unserem Treffen darauf hingewiesen, dass die Trinkwasserversorgung in sehr desolatem Zustand sei und die jetzigen Verantwortlichen damit restlos überfordert seien. Es wurde nichts unternommen

Wir haben auch Kenntnis davon, dass Herrn Kocher auch offizielle Aufsichtsbeschwerden und Beschwerden gegen Weisslingen aufgeschoben und oder nicht bearbeitet hat.

Wir haben Hr. Kocher darauf aufmerksam gemacht, dass es nach wie vor zu Mobbing unter den Gemeindeangestellten kommt, wie zB. Tätlichkeiten und Drohungen gegenüber Lehrlingen. Eine grosse Abfindung (fast 100000.- so viel wir wissen) musste bereits mit Steuergeldern bezahlt werden. Dies wegen groben Fehlverhaltens der Gemeindeschreiberin und dem Rat. Es gibt keine Konsequenzen, man würde das Gesicht verlieren, da vorgängig ein Mediator eingesetzt war, der die Neubesetzung mit unfähigem Personal durchwinkte. Gemeint ist hier zB. der Werksekretär, der zuvor wegen groben Fehlverhaltens (Telefonsex auf

Kosten des Arbeitgebers) gegenüber seinem Arbeitgeber (Gemeinde Weisslingen) zur Kündigung aufgefordert wurde, um Jahre später wieder eingestellt zu werden. Es liegt nahe, warum sich die Gemeindeschreiberin solche Mitarbeiter aussucht. Herr Kocher hat nichts unternommen!

Und so weiter.

Herr Kocher hat weder angemessen reagiert noch ist er seinen Amtspflichten nachgekommen (wurde uns vom Bund bestätigt) , abgesehen von der **miserablen und seines Amtes unwürdigen Kommunikation und Intervention**. Nur auf Anfrage bekamen wir spärliche, belehrende und ausweichende Antworten. Zu keiner Zeit hat weder jemand von der Gemeinde noch von Bezirksratsseite das Gespräch gesucht noch informiert.

Es bleibt Ihnen sicherlich nicht verborgen, wie enttäuscht und desillusioniert wir von unserem Rechts,- und Aufsichtssystem sind. **Mit dem ausserordentlichen Demissionieren des Gemeindepräsidenten von Weisslingen ist für uns die Sache nicht erledigt.**

Freundliche Grüsse

Werner Renggli, Bauunternehmer Weisslingen

Sandra Renggli, Korrespondentin

Beilage: zwei Zeitungsausschnitte zum Thema

Kopie an: Regierungsrätin J. Fehr